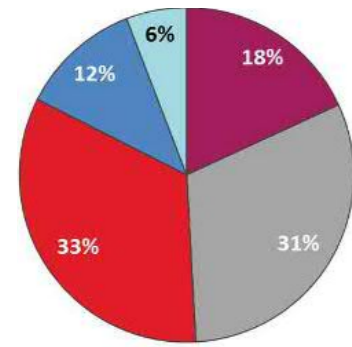
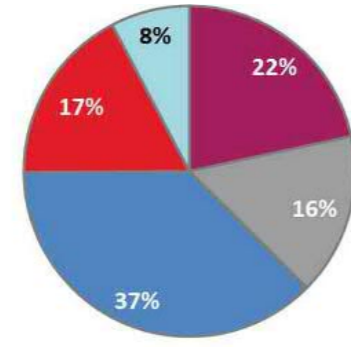


**Kontakte je Fall (171 abgeschlossene Beratungsfälle)**

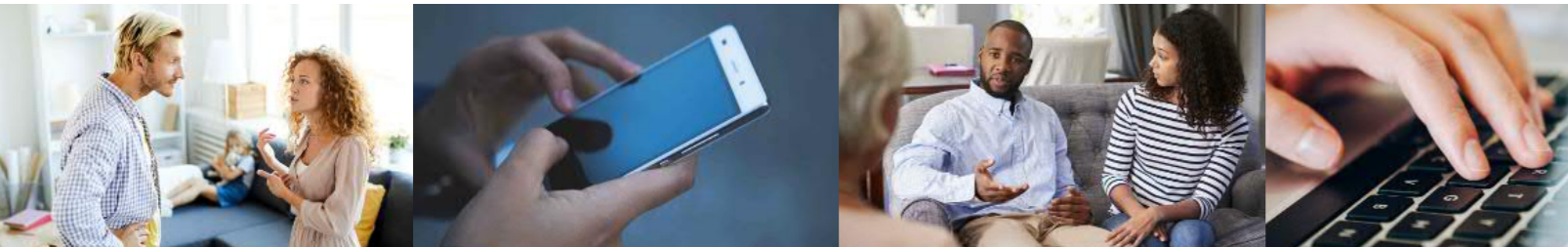


- Fall mit 1 Kontakt (18 %)
- Fall mit 2 - 5 Kontakten (31 %)
- Fall mit 6 - 15 Kontakten (33 %)
- Fall mit 16 - 30 Kontakten (12 %)
- Fall mit mehr als 30 Kontakten (6 %)

**Zum Fall gehörende Kinder**



- Fälle ohne Kinder (22 %)
- Fälle mit einem Kind (16 %)
- Fälle mit 2 Kindern (37 %)
- Fälle mit 3 Kindern (17 %)
- Fälle mit 4 und mehr Kindern (8 %)



**Problembereiche**

Mehrfachnennungen möglich

**Personenbezogene Themen**

Selbstwert / Kränkungen	64,9%
Kritische Lebensereignisse / Verluste	32,8%
Stimmung (z.B. Depression)	32,4%
Vegetative / psychosomatische Probleme	22,4%
Ängste und Zwänge	21,2%
Information	17,8%

**Familienbezogene Themen**

Familiäres Umfeld (z.B. Groß-/Schwiegereltern)	25,1%
Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder	19,3%
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	18,1%
Symptome u. Auffälligkeiten der Kinder	16,2%
Unterschiedliche Erziehungsvorstellungen	13,9%
Schwierigkeiten durch Trennung / Scheidung	9,3%

**Partnerbezogene Themen**

Kommunikation	52,1%
Auseinanderleben / Kontaktmangel	29,3%
Beziehung und Herkunftsfamilie	22,4%
Beziehung und Paargeschichte	22,4%
Trennungswunsch / Angst vor Trennung	21,6%
Unterschiedliches Rollenverständnis	19,3%

**Gesellschaftliche / soziokulturelle Themen**

Ausbildungs- / Arbeitssituation	17,0%
Wohnsituation	12,7%
Finanzielle Situation	7,3%

**Kontakt**

Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
Beratungsstelle Dülmen  
Overbergplatz 4 | 48249 Dülmen  
Fon 02594 80073  
efl-duelmen@bistum-muenster.de

[www.ehefamilieleben.de](http://www.ehefamilieleben.de)

Fotos: pixelio | Stockphoto | iStock | privat | Pixabay

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

2020 war ein besonderes Jahr. Gerne hätten wir mit Ihnen im vergangenen Sommer unseren 50. Geburtstag gefeiert. Diese Veranstaltung konnte ebenso wenig stattfinden, wie die Verabschiedung unserer Kollegin Frau Irmgard Dirks, die zum 01.10.2020 in den Ruhestand ging.

Im Februar diesen Jahres gab es in der Stellenleitung eine Staffelstabübergabe, von der bisherigen, langjährigen Stellenleitung Frau Susanne Pfitzenreuter an Frau Monika Holtkamp. Ihre offizielle Verabschiedung konnte leider auch nicht durchgeführt werden. Susanne Pfitzenreuter wechselte nach 28 Jahren von der Leitung der EFL in Dülmen in den Vorruhestand. Ebenso musste die offizielle Amtseinführung ihrer Nachfolgerin Monika Holtkamp coronabedingt ausfallen.

Bei allem, was nicht ging und immer noch nicht geht – vieles in der Beratungsarbeit ging und geht trotz Corona weiter, einiges ist dadurch sogar neu entwickelt worden.

So waren wir als psychologischer Fachdienst des Bistums Münster durchgängig für die Klient\*innen erreichbar. Die kurze Pause in der Beratung in Präsenz im ersten Lockdown wurde durch Telefonberatung aufgefangen und für einen zügigen Ausbau der schon vorher bestehenden Onlineberatung genutzt. Alle Berater\*innen in Dülmen sind für digitale Formate der Beratung fortgebildet, so dass wir jetzt neben der Beratung vor Ort, der telefonischen Beratung vermehrt auch Mailberatung, Chatberatung und Videoberatung anbieten. Diese „neuen Formate“ werden gerne genutzt, vor allem, wenn Homeschooling, eigene Vorerkrankungen oder Quarantäneauflagen einen Besuch der Beratungsstelle erschweren oder zeitweise unmöglich machen.

Ein Feedback wie „Ich glaube nicht, dass unsere Ehe diese Phase überstanden hätte, wenn es Sie nicht online an unserer Seite gegeben hätte“ kam häufiger.

„Ich glaube nicht, dass unsere Ehe diese Phase überstanden hätte, wenn es Sie nicht online an unserer Seite gegeben hätte“

Trotz aller coronabedingten Einschränkungen und des vorübergehenden Wegfalls einer halben Stelle nutzten 259 Menschen unser Beratungsangebot. Zu diesen erwachsenen Ratsuchenden gehören 458 Kinder, davon 272 minderjährige, die von den Beratungsgesprächen profitierten. In 58% aller Beratungsfälle sind Kinder unter 18 Jahren betroffen, die in besonderem Maße darauf angewiesen sind, dass ihre Eltern psychisch stabil sind und in Krisen und bei Trennungen zumindest als Eltern gut kooperieren können.

Dass bei mehr als der Hälfte aller Ratsuchenden kommunikative Probleme in der Partnerschaft ein wesentlicher Grund zur Anmeldung sind, macht deutlich, dass die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ein wichtiger Baustein für die gesunde psychosoziale Entwicklung von Kindern ist.

Wir danken allen Ratsuchenden für ihr Vertrauen und ihre Offenheit uns gegenüber und ihren Mut, sich auf neue Wege einzulassen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei allen, die es in der gemeinsamen Kooperation gerade auch in diesen herausfordernden Zeiten leichter machen, gut für alle Ratsuchenden da sein zu können. Dieser Dank gilt insbesondere dem Bistum Münster, das mit der finanziellen Unterstützung zu größten Teilen die Arbeit der Beratungsstelle absichert.

Unser Dank gilt dem Jugendamt der Stadt Dülmen, das uns Vertrauen entgegen bringt und uns ebenfalls finanziell unterstützt, dem Land NRW für die finanzielle Förderung sowie den Pfarrgemeinden und allen Spender\*innen, die damit zum Gelingen unserer Arbeit beitragen.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen Namen und Gesichter unseres Teams vorzustellen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Stellenleiterin der EFL Dülmen



### Ingrid Höing-Große-Perdekamp

Ich bin seit vielen Jahren in der Ehe-, Familien-Lebensberatung im Bistum Münster tätig und arbeite mit einzelnen Personen, mit Paaren und Gruppen.

Es ist mir ein Anliegen, Menschen in schwierigen Situationen mit ihren Fragen, Konflikten, Ängsten und Sorgen nicht allein zu lassen, sie zu begleiten und in ihrer Suche nach möglichen Lösungen zu unterstützen.



### Dr. Hermann Kahler

Die Sehnsucht nach Veränderung und Ankommen, Gelingen des eigenen Lebens und tragender Beziehungen treibt mich und begegnet mir bei den Klient\*innen der EFL immer wieder. Für mich ist sie seit über 10 Jahren eine entscheidende Motivation, mich einzubringen als Begleiter von Prozessen, als Hinweisgeber und „Anreger“, der Fragen stellt, bewusst machen möchte und zu Perspektivwechseln einlädt. Gerne arbeite ich „systemisch“, so dass die Klient\*innen sich (und ihre Partnerschaft) verstehen und orientieren in den Lebenszusammenhängen, in denen sie sich aktuell befinden und in die sie hineingewachsen sind. Beratung heißt für mich auch, dass mein Gegenüber die Expertin ihres/der Experte seines Lebens ist.



### Mandana Rommen

Seit vier Jahren gehöre ich zum Team der EFL-Beratungsstelle in Dülmen. Hier begleite ich Einzelne, Paare und Familien, die ich gerne dabei unterstütze neue Perspektiven und eigene Lösungen zu finden.

Die Beratung junger Erwachsener liegt mir sehr am Herzen. Ein weiteres Anliegen ist mir die Unterstützung von Ratsuchenden mit Migrationshintergrund. Ich freue mich, viele und unterschiedliche Menschen auf ihrem Weg begleiten zu können.

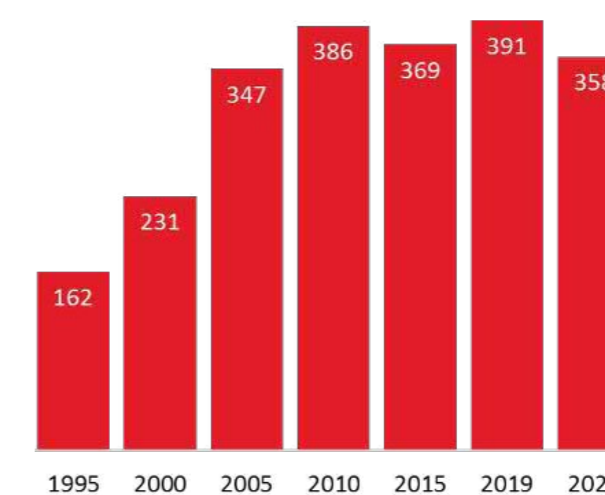


### Hilla Berheide

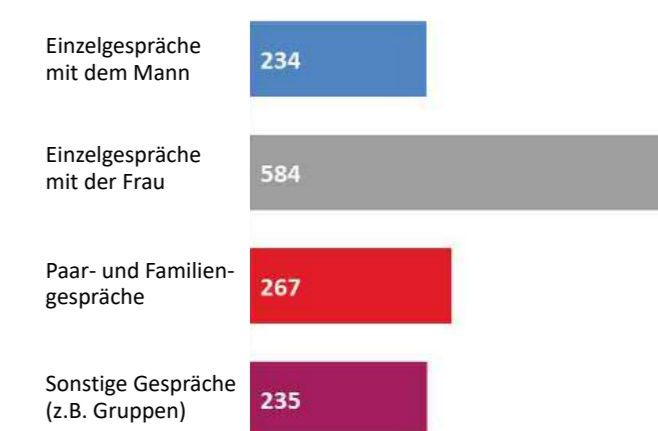
Seit August 2020 freue ich mich, Teil der EFL und vor allem des Dülmener Teams zu sein. Als erste Anlaufstelle habe ich gerne ein offenes Ohr für alle Hilfesuchenden und möchte sie bei ihren Anliegen so gut es geht unterstützen. Mit Respekt, Wertschätzung und vor allem Herz bereitet es mir große Freude, Menschen bei den manchmal schwierigen ersten Schritten zu begleiten. Mich begeistert immer wieder die Sinnhaftigkeit dieser Arbeit, und dass unsere Lebensberatung für so viele Menschen eine gute Unterstützung sein kann!

## Statistische Daten 2020 der EFL Dülmen

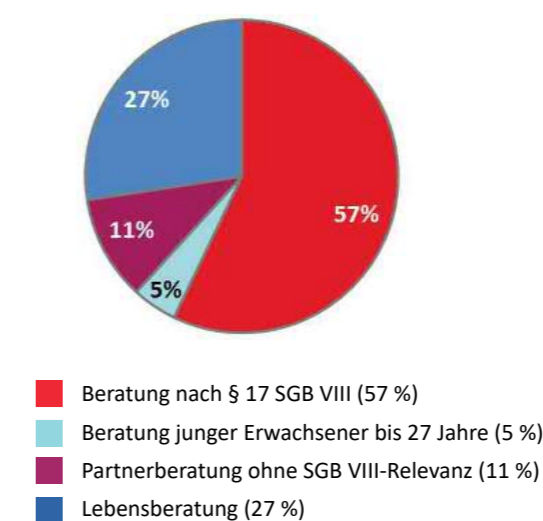
### Anzahl der Ratsuchenden



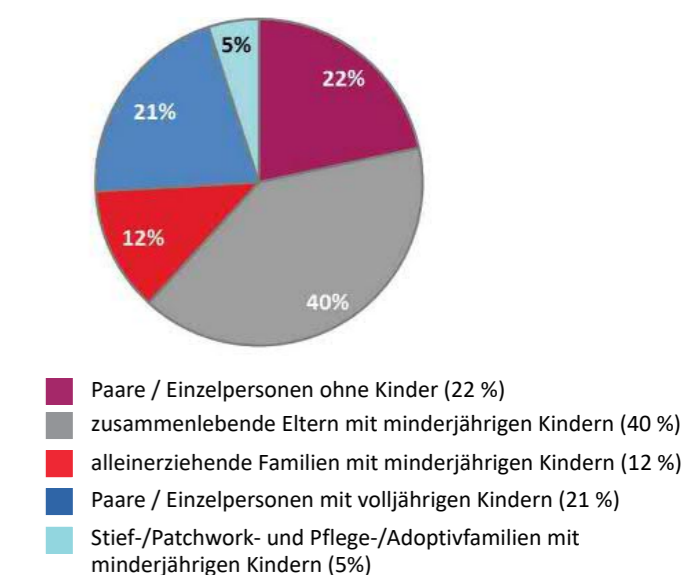
### Aufteilung der 1320 Beratungskontakte



### Aufteilung der 259 Fälle nach Beratungsanlass



### Familienform der 259 Beratungsfälle



### Monika Holtkamp

Seit März 2021 bin ich in Dülmen als Stellenleiterin tätig, seit 1999 als Beraterin und Mediatorin. Neben der Beratung von Menschen in Krisensituationen und bei Konflikten beschäftigt mich die Dynamik von Familiensystemen. Daher nimmt die Mehrgenerationenberatung immer einen Raum im Beratungsalltag ein. Mich beeindruckt dabei häufig die Kreativität mit der um Lösungen gerungen wird, die ein besseres Miteinander ermöglichen.

Seit 2003 bin ich in der Onlineberatung tätig, eine Ressource, die in der Corona-Krise sehr hilfreich ist.